NACHRICHTEN
Österreich

Drohnenangriff auf UN-Fahrzeug bei Inspektion ukrainisches AKW

Ein UN-Fahrzeug wurde auf dem Weg zur Inspektion eines ukrainischen Kernkraftwerks durch einen Drohnenangriff getroffen. Präsident Zelensky macht Russland für diesen gezielten Angriff verantwortlich.

Ein gepanzertes Fahrzeug der atomaren Aufsichtsbehörde der UNO wurde am Dienstag von einem Drohnenangriff getroffen, als es auf dem Weg war, ein ukrainisches Kernkraftwerk zu inspizieren. Präsident Wolodymyr Selenskyj macht Russland für den Angriff verantwortlich.

Details des Angriffs auf das UN-Fahrzeug

Der Angriff, zu dem Russland bislang keine Stellungnahme abgegeben hat, ereignete sich, während das Fahrzeug in einem Konvoi zur **Zaporizhzhia** Kernkraftanlage fuhr. Dies ist Teil der Bemühungen der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA), die Anlage zu sichern, da Befürchtungen bestehen, dass sie in den Kreuzfeuer der Russlands Krieg gegen die Ukraine geraten könnte, was eine nukleare Katastrophe auslösen könnte.

Folgen und Reaktionen

Die IAEA erklärte, dass der Angriff das Heck ihres gepanzerten Fahrzeugs zerstört hat, jedoch blieben die beiden Personen an Bord unverletzt. „Der Fahrer eines zweiten IAEA-Fahrzeugs im Konvoi beobachtete, wie die Kamikaze-Drohne von hinten kam und das Zielvehikel traf“, so die Agentur.

Selenskyj, der ein Bild des beschädigten Fahrzeugs auf der Plattform X teilte, machte die Russen für den Angriff verantwortlich und behauptete, das Fahrzeug sei absichtlich ins Visier genommen worden.

Ermahnung durch die IAEA

„Dieser Angriff zeigt eindeutig, wie Russland mit allem umgeht, was mit internationalem Recht, globalen Institutionen und Sicherheit zu tun hat. Die Russen können sich nicht weniger als bewusst gewesen sein, was ihr Ziel war“, sagte Selenskyj.

Der Generaldirektor der IAEA, Rafael Mariano Grossi, verurteilte ebenfalls den Angriff. „Ich habe in der Vergangenheit gesagt, dass ein Angriff auf ein Kernkraftwerk nicht akzeptabel ist. Auch der Angriff auf diejenigen, die sich um die nukleare Sicherheit dieser Anlagen kümmern, ist absolut inakzeptabel“, so Grossi.

Besorgnis über die Sicherheit der Nuklearanlage

Die heftigen Kämpfe, die in den ersten Tagen des Krieges in der Nähe der Zaporizhzhia-Anlage ausbrachen, lösten Ängste vor einem nuklearen Vorfall aus und führten zu verurteilenden Äußerungen aus der internationalen Gemeinschaft. Seitdem hat die **IAEA wiederholt gewarnt**, dass die Sicherheit des Geländes durch Beschuss, Luftangriffe, Personalmangel, Arbeitsbedingungen und den Verlust der externen Stromversorgung bedroht ist.

Aktuelle Kontrolle und Entwicklungen

Das Kraftwerk im Süden der Ukraine steht seit März 2022 unter russischer Kontrolle. Ukraine hat Russland seit der Übernahme wiederholt vorgeworfen, rücksichtslos in der Nähe der Anlage zu handeln, indem es sie unter anderem als Schutzschild für Truppen und schwere Waffen nutzt.

Nach dem Drohnenangriff am Dienstag erklärte die IAEA, dass ihr Personal schließlich das Kernkraftwerk erreichte, um einen Personalwechsel durchzuführen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at